

Neue Erkenntnisse zu mittelalterlichen Skulpturen

Vom Restaurierungsobjekt zum Forschungsgegenstand

Kontakt:

Claudia Wyludda
Domschatz
Halberstadt
Domplatz 16 a
38820 Halberstadt

T: +49 3941 24237
F: +49 3941 621293

claudia.wyludda@
kulturstiftung-st.de
www.dom-schatz-
halberstadt.de

Im dritten Teil der Herbst-Vortragsreihe im Halberstädter Dom nimmt Diplom-Restauratorin Corinna Grimm-Remus die erfolgreiche Restaurierung der mittelalterlichen Chorpfeilerskulpturen erneut in den Blick. Nach der Wiederöffnung des Hohen Chores im Frühling und einem zweitägigen Fachkolloquium im Juni dieses Jahres berichtet Grimm-Remus im aktuellen Vortrag am Mittwoch, dem 05. Oktober 2022 um 18 Uhr über ihre neuen Erkenntnisse, die sie in den langen Monaten der Restaurierung gewonnen hat. Damit erfährt das Auditorium den aktuellen Stand einer kurz vor Abschluss stehenden Dissertation an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

In diesem die Restaurierung begleitenden Vorhaben der Referentin bestand die Möglichkeit, den bislang schwer zugänglichen und weitgehend unerforschten spätmittelalterlichen Skulpturenschatz substanziell zu erforschen. Die Ergebnisse der Sicherung und auch einige neue Erkenntnisse sollen in dem Vortrag vorgestellt werden. Dabei spürt Grimm-Remus unterschiedlichen Fragestellungen nach: Gibt es Erkenntnisse zur ursprünglichen Farbfassung der Skulpturen? Welche Materialien kamen zum Einsatz? Und lassen diese Ergebnisse Änderungen in der Datierung der Figuren zu?

Die vierzehn Steinskulpturen an den Pfeilern des Chores zählen zum hochrangigen Bestand der originalen Ausstattung des Domes. Nach der Feststellung dramatischer Schadensbilder bei den Farbfassungen der Figuren bereits 2014 konnte ein interdisziplinäres Notsicherungsprojekt initiiert werden, das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert worden ist. In Kooperation mit der Fachhochschule Potsdam, der Technischen Hochschule Köln und Corinna Grimm-Remus wurden Sicherungsmaßnahmen entwickelt und in den folgenden fünf Jahren von der Restauratorin realisiert.

Der Eintritt ist frei.